Die obige Verlagsbuchhandlung hat sich veranlaßt gesehene Werke Greens in faksimiliertem Abdrucke dem Publikum neuerdings zugänglich zu machen. Sie hat damit den wärmsten Dank aller Interessenten verdient. Sind auch die wichtigsten Fortschritte, welche die Wissenschaft dem genialen Manne verdankt heutzutage in alle Lehrbücher der theoretischen Physik und Mathematik übergegangen, so enthalten doch die Abhandlungen, ganz abgesehen von dem Genusse, den es gewährt, solche eminente Forscher in ihren Originalarbeiten kennen zu lernen, noch so viele Ansätze und Andeutungen, die noch weiterer Auswertung fähig sind, daß ihr unmittelbares Studium, welches nunmehr durch die Neuausgabe weiteren Kreisen ermöglicht ist, wohl noch schöne Früchte zu zeitigen vermöchte.

St. M.

Leitfaden der Projektionslehre. Von Karl Müller und Otto Presler. Ausgabe A (vorzugsweise für Realgymnasien und Oberealschulen). VI. und 320 S. mit 233 Figuren im Text. B. G. Teubner 1903.

Der vorliegende Leitfaden hat die Absicht zur Durchführung der neuen Lehrpläne (von 1901) auf dem Gebiete des stereometrischen Unterrichtes beizutragen. Die Ausgabe A, welche für Vollrealanstalten bestimmt ist¹⁾, enthält die schiefe Projektion (121 S.), die orthogonale Projektion (122 S.) und die zentrale Projektion (40 S.). Ausgezeichnet ist das Buch durch die überaus große Anzahl von Aufgaben aus dem Gebiete der Kristallographie, Erd- und Himmelskunde, Botanik, Zoologie, Physik und Chemie. Die Figuren sind hübsch und richtig gezeichnet (bei Fig. 108 soll die Kontur der Schraubenfläche nach einwärts gekrümmt sein). Die Bezeichnung stimmt leider nicht mit jener der großen Werke von Fiedler, Wiener und Rohn-Papperitz überein.

Das Buch kann allen Mittelschullehrern der mathematisch-naturwissenschaftlichen Richtung zur Benutzung aufs wärmste empfohlen werden.

Th. Sch.

Grundzüge der darstellenden Geometrie. Von Wilhelm Gercken. Zweite Abteilung des zweiten Teiles der mathematischen Hauptsätze von Heinrich Bork. X. und 121 S. mit 77 Figuren im Text. Leipzig, Dürsche Buchhandlung. 1903.

In diesem Buche sucht der Verfasser auch den neuen ministeriellen Bestimmungen für den mathematischen Unterricht zu entsprechen; aber er beschränkt sich bei diesem Versuche auf das wirklich Notwendige, d. h. auf die Abbildung der dem Schüler aus dem Unterrichte schon bekannten geometrischen Gebilde. Durchdringungsaufgaben sind ferngehalten, Affinität und Kollineation werden nicht erwähnt. Die künstlerische Auffassungsfähigkeit zählt der Verfasser zu den wesentlichen Teilen der allgemeinen Bildung und aus diesem Grunde widmet er den III. Abschnitt mit mehr als 30 Seiten der Perspektive und den IV. Abschnitt mit mehr als 20 Seiten der Schattenlehre. Zur Einführung an neunklassigen Realanstalten wird sich das Buch gut eignen.

Th. Sch.

¹⁾ Eine gekürzte Ausgabe B ist für humanistische Gymnasien bestimmt.